

Interkantonale Lehrmittelzentrale
Jahresbericht 2023



Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz
Zürichstrasse 12 6004 Luzern
Telefon 041 226 00 60 info@ilz.ch www.ilz.ch

Inhalt

Vorwort.....	3
Auftrag, Gremienarbeit und Geschäftsstelle	4
Personelle Besetzung der Gremien 2023.....	6
Ressourcen der Geschäftsstelle und Finanzen 2023.....	7
Bilanz per 31.12.2023.....	8
Erfolgsrechnung 2023.....	9
Lehrmittelplanung und -informationen.....	10
Lehrmittelevaluation.....	12
Lehrmittelproduktion.....	13
Koordination der Lehrmittel für Sehbehinderte und Blinde.....	14
Lehrmittelsymposium.....	15
50 Jahre Interkantonale Lehrmittelzentrale 1973-2023: Eine kurze Geschichte der ilz.....	16
Ausblick.....	21

Feierlichkeiten und Tagesgeschäft

Im Berichtsjahr durfte die ilz ihr 50-jähriges Bestehen feiern. Im Rahmen des 10. Symposiums der ilz zum Thema «Digitale Lehrmittel – digitaler Unterricht? Lernen in der Kultur der Digitalität» wurde das Jubiläum am 23. März 2023 mit einem würdigen Festakt im Landhaus Solothurn begangen. Daneben wurde eine lesenswerte Festschrift herausgegeben, welche unter anderem die Geschichte der ilz und damit auch der Lehrmittelentwicklung nachzeichnet.

Auch wenn das Berichtsjahr im Zeichen des Jubiläums stand, fiel der Grossteil der geleisteten Arbeit im Tagesgeschäft an. Fragen des Datenschutzes in Zusammenhang mit den immer zahlreicher werdenden digitalen Lehrmitteln begleiteten die Geschäftsstelle ebenso wie das berechnete Anliegen nach barrierefreien Lehrmitteln oder die Beratung der Kantone bei der Lehrmittelevaluation. Wichtig bleibt dabei immer der Austausch mit den Verantwortlichen in den Kantonen und in den verschiedenen Lehrmittelverlagen.

Die Lehrmittelsituation hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert, was auf die Einführung des Lehrplans 21 und die digitale Transformation zurückgeführt werden kann. So war es an der Zeit, den Bericht zur sprachregionalen Lehrmittelkoordination, welcher

zuletzt in den Jahren 2010 und 2016 erschienen ist, zu aktualisieren. Künftig wird die Erhebung bei den kantonalen Lehrmittelverantwortlichen jährlich durchgeführt, damit die einzelnen Kantone jeweils über die aktuelle Situation in den anderen Kantonen informiert sind. Der Bericht mit einer vertieften Analyse wird hingegen alle fünf Jahre erscheinen und veröffentlicht.

Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass sich die neue Organisation bewährt. Gerade weil die Aufgaben der ilz auf das Wesentliche fokussiert wurden, bietet die geleistete Arbeit für die Kantone einen grossen Mehrwert. Ich danke der Geschäftsführerin Monika Bucher und ihrem Team für ihren grossen Einsatz zugunsten der Kantone.

Ein besonderer Dank gilt schliesslich auch meinem Vorgänger als Präsident der Plenarversammlung der Mitgliedskantone und des Aufsichtsrats, Regierungsrat Stephan Schleiss. Er führte die ilz während sechs Jahren umsichtig und mit grossen Engagement. Unter anderem ist es seinem Einsatz zu verdanken, dass ich Anfang 2023 eine gut aufgestellte Organisation mit schlanken Strukturen übernehmen durfte.

Regierungsrat Dr. Markus Heer,
Präsident Plenarversammlung
der Mitgliedskantone

Auftrag, Gremienarbeit und Geschäftsstelle

Die ilz wurde 1973 in Solothurn von acht Kantonen als öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit gegründet. Seit 2014 sind alle 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone sowie das Fürstentum Liechtenstein Mitglied der ilz. Per 1. Januar 2022 trat das neue Statut der ilz in Kraft. Diesem Statut sind bisher mit Ausnahme von Bern alle Kantone und das Fürstentum Liechtenstein beigetreten. Im Kanton Bern ist noch der Beschluss des Parlaments offen.

Die ilz ist gemäss Zweckartikel des neuen Statuts von 2020 mit der Sicherstellung eines qualitativ hochstehenden Angebots an Lehrmitteln für die deutschsprachigen Kantone beauftragt. Sie erbringt weiter im Auftrag der Kantone Dienstleistungen im Bereich der Lehrmittelkoordination.

Für die Koordination von zentraler Bedeutung ist der Informationsfluss, der im Rahmen der Gremienarbeit sichergestellt wird. Dazu verfügt die ilz mit der Plenarversammlung (PV) der Mitgliedskantone über ein strategisches Gremium und mit der Deutschschweizer Volksschulämterkonferenz im Bereich der Lehrmittelkoordination (DVK ilz) sowie dem Netzwerk der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen der Interkantonalen Lehrmittelzentrale ilz (NW KL ilz) über zwei operative Gremien. Die Gremien trafen sich – mit Ausnahme der Plenarversammlung – drei bis vier Mal im Berichtsjahr.

Netzwerk der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen der Interkantonalen Lehrmittelzentrale ilz (NW KL ilz)

Die Mitglieder des Netzwerks trafen sich im Jahr 2023 zu drei Sitzungen. Der Ausschuss tagte sechs Mal, dreimal vor Ort jeweils nach den Sitzungen des NW KL ilz und dreimal online.

An der Sitzung vom Januar standen neben dem Austausch von Informationen aus den Kantonen und aus der Geschäftsstelle auch der Austausch in kleinen Gruppen zu aktuellen Themen im Vordergrund. Eines dieser Themen betraf die Rolle der Lehrmittelkommissionen, wenn sich die kantonalen Rahmenbedingungen verändern. Weiter wurde auf Wunsch der Kantone eine Umfrage zum Datenschutz und zur Datennutzung in den Kantonen besprochen und bereinigt sowie die Daten zur Sprachregionalen Lehrmittelkoordination diskutiert und interpretiert. Schliesslich präsentierte Educa den aktuellen Stand des Projekts «Entwicklung einer Datennutzungs politik» und informierte über ein Instrument für die «Datenschutzfolgenabschätzung».

Die Sitzung vom Mai stand im Zeichen der Nachbereitung des ilz Symposiums 2023, welches am 23. und 24. März 2023 in Solothurn stattfand. Das anlässlich des Symposiums eingeholte Feedback der Teilnehmenden wurde reflektiert und Themen für das Symposium 2025 als Vorschläge zuhanden der DVK ilz diskutiert. Auf Wunsch der Kantone wurde der Umgang mit Lizenzen von digitalen Lehrmitteln für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen in Kriseninterventionsstellen und Time-out-Klassen besprochen. Um die Kantone bei der Beantwortung von Anfragen zu unterstützen, wurde vom Netzwerk beschlossen, die Daten zur kantonalen Lehrmittelsituation

(sprachregionale Lehrmittelkoordination) ab 2024 jährlich zu erheben, so dass die Daten jederzeit aktuell sind. Mit dem Beschluss erging vom Netzwerk der Auftrag an die Geschäftsstelle, ein entsprechendes Instrument entwickeln zu lassen. Weiter wurden die Gestaltung digitaler Lehr- und Lernressourcen und die Nutzung der levanto-Kriterien bei digitalen Lehrmitteln thematisiert.

Anlässlich der Sitzung vom November stand der Bericht «Rassismus und Repräsentation gesellschaftlicher Diversität in Lehrmitteln» von Simon Affolter und Vera Sperisen von der PH FHNW im Fokus, welcher im Auftrag der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus (EKR) erstellt wurde. Die Mitglieder des Netzwerks diskutierten mit der Autorin, dem Autor sowie Vertretungen der EKR und den produzierenden Lehrmittelverlagen die Ergebnisse und Erkenntnisse der Studie. Weiter stellte Educa erneut den aktuellen Stand ihres Projekts «Entwicklung einer Datennutzungs politik» vor. Auf Wunsch der Kantone wurden schliesslich aktuelle Themen aus den Kantonen diskutiert.

Deutschschweizer Volksschulämterkonferenz im Bereich der Lehrmittelkoordination (DVK ilz)

Das Gremium der Deutschschweizer Volksschulämterkonferenz im Bereich der Lehrmittelkoordination (DVK ilz) traf sich im vergangenen Jahr zu vier Sitzungen.

Im März nahm sie neben dem Reporting der Geschäftsstelle zu den Arbeiten im Bereich der Lehrmittelkoordination eine Übersicht zum Stand der gesetzlichen Vorgaben sowie der Zuständigkeiten in den Kantonen in Bezug auf den Datenschutz und die Datennutzung zur Kenntnis. Ergänzend

wurden in dieser Übersicht kantonale Hilfsmittel zur Umsetzung des Datenschutzgesetzes aufgeführt.

An der Sitzung im Mai stand die Vorbereitung der statutarischen Geschäfte zuhanden der Plenarversammlung auf der Traktandenliste (ilz Jahresbericht und Rechnung 2022; Nachführung Tätigkeitsprogramm 2024; Budget 2024) im Zentrum. Weiter nahm die Konferenz die Entwürfe des Berichts «Sprachregionale Lehrmittelkoordination 2023» und die ilz Jubiläumsschrift zum 50-jährigen Bestehen zur Kenntnis. Zudem wurden die Mitglieder über die bevorstehende Publikation der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus (EKR) informiert.

An der Sitzung im September wurde im Rahmen des Reportings der Geschäftsstelle zu den Arbeiten im Bereich der Lehrmittelkoordination über die Absicht des Schweizer Buchhandels- und Verlags-Verband ein Positionspapier zur Realisierbarkeit von barrierefreien Lehrmitteln informiert. Weiter erstellte die ilz Geschäftsstelle auf Wunsch des Ausschusses der DVK ilz eine Auslegeordnung zur Situation in Bezug auf Lehrmittel für den Fachbereich Bewegung und Sport. An der Sitzung im November informierte die ilz Geschäftsstelle über die aktuellen Arbeiten im Bereich der Lehrmittelkoordination. Weiter stand das Vorgehen zu einer konsolidierten Rückmeldung der DVK ilz zur «Anhörung Orientierungsrahmen und Empfehlungen für neue digitale Lehr- und Lernressourcen in Universal Design (UD)» des Zentrums für Heil- und Sonderpädagogik (SZH) zur Diskussion.

Plenarversammlung

Die Plenarversammlung der Mitgliedskantone (PV) genehmigte an ihrer Sitzung vom 22. Juni 2023 die Jahresrechnung, den Jahresbericht, die Nachführung des Tätigkeitsprogramms sowie das Budget für das folgende Jahr. Weiter stimmte die Plenarversammlung angesichts des hohen Betriebskapitals und da aktuell nicht grosse Projekte anstehen einer Senkung der Kantonsbeiträge auf 5.5 Rappen pro Einwohnerin und Einwohner (bisher 6 Rp.) zu. Zudem nahmen die Mitglieder der Plenarversammlung den Bericht «Sprachregionale Lehrmittelkoordination 2023», die ilz Jubiläumsschrift zum 50-jährigen Bestehen sowie den Bericht zum ilz Symposium 2023 zum Thema «Digitale Lehrmittel - digitaler Unterricht? Lernen in der Kultur der Digitalität» zur Kenntnis.

Zum Schluss der Sitzung würdigte Regierungsrat Markus Heer (Kanton Glarus) den Regierungsrat Stephan Schleiss (Kanton Zug), der von 2017 bis 2022 die ilz als Präsident führte. Er war massgeblich daran beteiligt, die ilz für die Zukunft fit zu machen. So fielen die Erarbeitung der Statuten der ilz und die Überführung der ilz Geschäftsstelle in die Geschäftsstelle der BKZ in seine Amtsdauer. Ihm war aber auch der Schwerpunkt «digitale Transformation begleiten und unterstützen» ein grosses Anliegen. So wurde während seiner Zeit der Bericht «Lehrmittel in einer digitalen Welt» erstellt und herausgegeben.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist für die Organisation aller Gremiensitzungen und Veranstaltungen sowie für die Erarbeitung der inhaltlichen Dokumente der Gremien zuständig. Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle mit einem Pensum von insgesamt 170 Stellenprozenten (Stand per 31. Dezember 2023) bereiteten die Geschäfte der Gremien vor, dokumentierten die Sitzungen, verantworteten die Öffentlichkeitsarbeit und stellten die notwendigen (Online-) Dienstleistungen sicher. Dabei galt es insbesondere die Umsetzung des Tätigkeitsprogramms eng mit den Bedürfnissen der Kantone abzustimmen und sie in möglichst allen Bereichen der Lehrmittelkoordination zu unterstützen. Weiter war es wichtig, den Kontakt zu den Verlagen zu pflegen. Auf Wunsch der Kantone wird die Umfrage zur sprachregionalen Lehrmittelkoordination in Zukunft jährlich aktualisiert. Für die Umsetzung wurde die Programmierung der Umfrage in einer online-Lösung in Auftrag gegeben.

Personelle Besetzung der Gremien 2023

	Plenarversammlung der Mitgliedskantone PV	Deutschscheizer Volksschulämter- konferenz im Bereich der Lehrmittelkoordination DVK ilz	Netzwerk der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen NW KL ilz
AG	Hürzeler Alex	Isler-Wirth Patrick	Wälti Serena, Ausschussmitglied
AI	Inauen Roland	Paraskevopoulos Ilias	Baumann Alexandra
AR	Stricker Alfred	Schleich Dominik bis 31.05.2023 Meier Peter ab 01.08.2023	Steffen Patrick
BE	Häsler Christine	Sommer Erwin, Ausschussmitglied	Graf Simon, Präsident
BL	Gschwind Monica	Lüthy Beat	Vögeli Elena
BS	Cramer Conradin, Dr.	Bucher Urs	Aeschbach Daniel
FR	Bonvin-Sansonnens Sylvie	Maag Andreas	Küng Marianne
GL	Heer Markus, Dr., Präsident	Glärner Andrea, Ausschussmitglied	Hämmerli Thomas
GR	Parolini Jon Domenic, Dr.	Marti-Müller Chantal, Dr.	Künzler Josy Marie
LU	Schwerzmann Marcel bis 30.06.2023 Hartmann Armin, Dr., ab 01.07.2023	Krieg Martina	Polloni Jeannette
NW	Schmid Res	Meier Patrick, Dr., Ausschussmitglied	Blunier Sandra
OW	Schäli Christian	Moser Francesca	Wirz Margrit, Ausschussmitglied
SG	Kölliker Stefan	Kummer Alexander	Wehrle Stefan, Ausschussmitglied
SH	Strasser Patrick	Marxer Ruth	Auerswald Pia
SO	Ankli Remo, Dr.	Walter Andreas, Präsident	Bécher Simone
SZ	Stähli Michael	Grimaudo Tanja, Dr.	Imhof Simone
TG	Knill-Kradolfer Monika	Brüllmann Beat	Kesseli Yvonne
UR	Jörg Beat	Zurfluh David	Zberg Ueli
VS	Darbellay Christoph	Steiner Sandro	Mathieu Philippe
ZG	Schleiss Stephan	Truniger Michael	Rüeger Philipp
ZH	Steiner Silvia, Dr.	Ziegler Myriam, Dr., Ausschussmitglied	Gygax Nathalie Laure, Ausschussmitglied
FL	Hasler Dominique	Gübeli Marcel	Gübeli Marcel
	Ständige Gäste		
	Bucher Monika, ilz Geschäftsführerin	Bucher Monika, ilz Geschäftsführerin	Bucher Monika, ilz Geschäftsführerin Bieri Raphael, Wissensch. Mitarbeiter ilz Gloor Christian, Wissensch. Mitarbeiter ilz

Ressourcen der Geschäftsstelle und Finanzen 2023

Ressourcen der Geschäftsstelle (per 31. Dezember 2023)

Bucher Monika
ilz Geschäftsführerin
30%

Bieri Raphael
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
90%

Gloor Christian
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
20%

N.N.
Sachbearbeitung
20%

Diverses: Leitung, IT, Finanzen
10%

Finanzen

Die ilz finanziert sich seit Inkrafttreten des neuen Status per 1. Januar 2022 über Beiträge der Kantone. Die Beiträge pro Einwohnerin und Einwohner werden von der Plenarversammlung der Mitgliedskantone festgelegt. Sie betragen in den letzten Jahren 6 Rp. und wurden im Budget 2024 auf 5.5 Rp. pro Einwohnerin und Einwohner gesenkt.

Für 2023 wurde ein Aufwandüberschuss von CHF 72'000.00 budgetiert. Der Abschluss weist schliesslich einen Ertragsüberschuss von CHF 71'470.57 aus. Bilanz und Erfolgsrechnung sind auf den Seiten 8 und 9 aufgeführt.

Als Revisionsstelle hat die Finanzkontrolle des Kantons Luzern die Jahresrechnung der ilz (Bilanz und Erfolgsrechnung) für das Geschäftsjahr 2023 geprüft. Die Revisionsstelle hat keine Sachverhalte festgestellt, aus denen geschlossen werden müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statut entsprechen. Der Rechnungsabschluss 2023 wurde anlässlich der Plenarversammlung der Mitgliederkantone im Juni 2024 verabschiedet.

Bilanz per 31.12.2023

AKTIVEN

Umlaufvermögen	31.12.2023	31.12.2022
Luzerner Kantonalbank, Konto 1	131'118.69	137'566.76
Luzerner Kantonalbank, Konto 2	8'322.62	7'114.27
St.Galler Kantonalbank, Konto 1	-	366'054.39
Luzerner Kantonalbank, Konto 3	200'000.00	-
Luzerner Kantonalbank, Konto 4	200'000.00	-
Total Flüssige Mittel	539'441.31	510'735.42
Debitoren	1'445.00	400.00
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'445.00	400.00
Forderungen VST	2'185.39	915.48
Total Übrige kurzfristige Forderungen	2'185.39	915.48
Transitorische Aktiven	-	-
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	-	-
Total Umlaufvermögen	543'071.70	512'050.90

Anlagevermögen		
Wertschriften	892'041.35	848'045.58
Total Finanzanlagen	892'041.35	848'045.58
Total Anlagevermögen	892'041.35	848'045.58

TOTAL AKTIVEN	1'435'113.05	1'360'096.48
----------------------	---------------------	---------------------

PASSIVEN

Fremdkapital	31.12.2023	31.12.2022
Kreditoren	-	3'412.70
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	3'412.70
Verrechnungskonto BKZ	7'358.70	-
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7'358.70	-
Transitorische Passiven	1'500.00	1'900.00
Total Passive Rechnungsabgrenzung u. kurzfristige Rückstellungen	1'500.00	1'900.00
Total Fremdkapital	8'858.70	5'312.70

Eigenkapital		
Betriebskapital	1'354'783.78	1'434'166.34
Total Betriebskapital	1'354'783.78	1'434'166.34
Gewinn-/Verlustvortrag	-	-
Jahresergebnis	71'470.57	-79'382.56
Total Bilanzerfolg	71'470.57	-79'382.56
Total Eigenkapital	1'426'254.35	1'345'783.78

TOTAL PASSIVEN	1'435'113.05	1'360'096.48
-----------------------	---------------------	---------------------

alle Beträge in CHF

Erfolgsrechnung 2023

ERFOLGSRECHNUNG ERTRAG

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
31	Ertrag aus Dienstleistungen		5335.00		-		-
31	Rückerstattungen		195.40		-		77.65
31	Teilnehmerbeiträge aus Veranstaltungen		42'400.00		10'000.00		-
39	Betriebsbeiträge der Kantone		370'600.00		370'700.00		367'100.00
39	Betriebsfinanzierung aus Betriebskapital		-		-		-
Total	Ertrag		418'530.40		380'700.00		367'177.65

ERFOLGSRECHNUNG AUFWAND

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
41	Externer Aufwand für Dienstleistungen	372'729.48		345'000.00		305'938.90	
43	Projektaufwand	-		40'000.00		-	
50	Personalaufwand	9'072.60		12'500.00		18'730.20	
61	Verwaltungsaufwand	12'386.90		22'000.00		11'368.75	
62	Öffentlichkeitsarbeit	3'324.49		13'000.00		405.66	
68	Finanzaufwand und Finanzertrag	-50'453.64		200.00		110'116.70	
70	Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	-		20'000.00		-	
Total	Aufwand	347'059.83		452'700.00		446'560.21	

ERFOLGSRECHNUNG BETRIEBSEREIGNIS

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Total Betriebsertrag		418'530.40		380'700.00		367'177.65
	Total Betriebsaufwand	347'059.83		452'700.00		446'560.21	
Total	Ertrags-/Aufwandüberschuss		71'470.57		72'000.00		79'382.56

alle Beträge in CHF

Lehrmittelplanung und -informationen



Die Interkantonale Lehrmittelzentrale stellt Informationen rund um Lehrmittel den Kantonen und weiteren interessierten Personen in übersichtlicher Form zur Verfügung. Dazu nutzt sie verschiedene Kommunikationsmittel.

ilz Webseite

Die Webseite ilz.ch ist das Informationsportal für alle Themen der Interkantonalen Lehrmittelzentrale. Im Jahr 2023 wurde die Webseite technisch aktualisiert, inhaltlich überarbeitet und gestalterisch angepasst. Sämtliche Inhalte der bisherigen Webseite wurden übernommen und stehen somit weiterhin allen an Lehrmittelthemen interessierten Personen zur Verfügung.

ilz Newsletter

Seit dem Jahr 2022 verfügt die Interkantonale Lehrmittelzentrale über einen Newsletter, welcher das Dossier [ilz.fokus](#) ablöst. Der Newsletter erscheint rund zweimal jährlich und bündelt Themen rund um Lehrmittel und rund um die ilz.

Der Newsletter im Jahr 2023 informierte unter anderem über den Be-

richt zum [ilz Symposium 2023](#) und den Bericht «Sprachregionale Lehrmittelkoordination 2023». Weiter wurde mit dem Newsletter die Jubiläumsschrift zum 50-jährigen Jubiläum der Interkantonalen Lehrmittelzentrale veröffentlicht.

ilz Blog

Ebenfalls seit dem Jahr 2022 nutzt die Interkantonale Lehrmittelzentrale einen Blog, welcher aktuelle Lehrmittelthemen beleuchtet und wissenschaftliche Erkenntnisse fundiert, kompakt und verständlich darstellt. Im Jahr 2023 wurden neue Beiträge geplant, die im Jahr 2024 erscheinen sollen.

Bericht Sprachregionale Lehrmittelkoordination 2023

Im Jahr 2023 wurde der Bericht Sprachregionale Lehrmittelkoordination der Interkantonalen Lehrmittelzentrale [ilz](#) aktualisiert und veröffentlicht. Er beschreibt Gemeinsamkeiten der Kantone und Unterschiede zwischen den Kantonen im Bereich der Lehrmittelkoordination und erläutert

zusätzlich Trends seit 2016. Die wichtigsten Erkenntnisse aus der Aktualisierung im Berichtsjahr sind:

- Im 1. Zyklus dominieren in den Kantonen in den Fachbereichen Deutsch und Mathematik hohe Verbindlichkeiten bezüglich des Lehrmittelstatus, in den anderen Fachbereichen geringe Verbindlichkeiten. Im 2. Zyklus und im 3. Zyklus kennen die meisten Kantone in den Fachbereichen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Mathematik und Natur, Mensch, Gesellschaft eine hohe Verbindlichkeit, in den anderen Fachbereichen eine geringe Verbindlichkeit. In Bezug auf den Lehrmittelstatus zeigt sich in den Kantonen ein Trend zu einer mittleren Verbindlichkeit.
- Die Akzeptanz der von der ilz entwickelten Beurteilungskriterien für die Lehrmittelevaluationen (levanto) ist bei den Kantonen im Vergleich zu 2016 höher und sie werden in den Kantonen auch häufiger für Lehrmittelevaluationen genutzt.
- Die Lehrmittelsituation in den Fachbereichen beziehungsweise Modulen hat sich in allen drei Zyklen ver-

bessert, was im Wesentlichen ein Verdienst der kantonalen und privaten Lehrmittelverlage ist, die in den vergangenen Jahren zahlreiche neue Lehrmittel entwickelt haben.

Der Bericht dient den Kantonen als Information und als Grundlagen für Entscheide bei Lehrmittelthemen.

falesia – Einschätzung der Lehrmittelsituation und deren Entwicklung in den Fachbereichen

falesia ist eine webbasierte Koordinations- und Informationsplattform der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen. Das Instrument ist für die Zusammenarbeit der Lehrmittelverantwortlichen wichtig. Sie erhalten einen Überblick über die Situation in anderen Kantonen und können diese Daten als Entscheidungsgrundlage nutzen.

Lehrmittelspektrum

Das Lehrmittelspektrum ist eine Übersicht über unterrichtsleitende Lehrmittel, die in den Kantonen eingesetzt werden. Die Angaben wurden im Sommer 2023 bei den Mitgliedern des Netzwerks der kantonalen Lehrmittel-

verantwortlichen (NW KL ilz) erhoben. Sie dienen nicht nur den Kantonen, sondern auch weiteren Interessierten. Das Lehrmittelspektrum ist auf der ilz-Webseite öffentlich zugänglich.

Lehrmittelagenda

Die Lehrmittelagenda zeigt eine Übersicht über unterrichtsleitende Lehrmittel, die sich in Entwicklung befinden. Die Daten stammen von den kantonalen und privaten Lehrmittelverlagen. Die Lehrmittelagenda ist auf der ilz-Webseite öffentlich zugänglich.



levanto

levanto ist ein webbasiertes Instrument zur Evaluation von Lehrmitteln, welches von der Interkantonalen Lehrmittelzentrale ilz entwickelt wurde. Es hat sich als Standard in der Lehrmittelevaluation der deutsch- und mehrsprachigen Kantone etabliert. Mit levanto können die Kantone Lehrmittel kriterienorientiert beurteilen. Auch weitere Interessierte aus dem Lehrmittelbereich, beispielweise Forschende, können das Instrument nutzen. Seit 2022 steht levanto in der Version 3.0 zur Verfügung.

In levanto können einzelne oder mehrere Lehrmittel gleichzeitig evaluiert und Evaluationsprojekte mit mehreren Teilnehmenden durchgeführt werden. Das Ergebnis eines solchen Evaluationsprojekts ist ein PDF mit Grafiken, welches die Beurteilungen der Evaluationsteilnehmenden darstellt. Das PDF mit den Grafiken ist eine von mehreren Grundlagen für die Kantone, um den entsprechenden Lehrmittelentscheid zu fällen.

Im Jahr 2023 wurden in levanto von den Kantonen und von weiteren Inter-

essierten total 30 Projekte angelegt, bei welchen 209 Personen beteiligt waren.

Das Instrument levanto wurde auch im Jahr 2023 laufend an die veränderten Bedürfnisse der Nutzenden angepasst. So konnte beispielsweise für den Kanton Basel-Stadt ein spezifischer Evaluationsbereich mit Kriterien zum sprachbewussten Unterrichten eingerichtet werden.

ilz.spector

Das Instrument ilz.spector ist ein von der ilz entwickelter Evaluationscoach für Lehrpersonen. Es dient dazu, Lehrmittel oder Unterrichtsmaterialien pragmatisch auf ihre Tauglichkeit zu prüfen. Aktuell stehen folgende Evaluationskriterien zur Verfügung: (1) Was sind gute Lehrmittel? (2) Was sind gute Online-Lernmaterialien? (3) Wird das digitale Potenzial genutzt?

Lehrmittelproduktion

Mit dem neuen Statut von 2022 sind die kantonalen Lehrmittelverlage formell nicht mehr in die Gremien der ilz eingebunden. Um den Auftrag der ilz zu erfüllen, pflegt die Geschäftsstelle den Kontakt mit den Lehrmittelverlagen weiterhin.

Die ilz überlässt die Entwicklung von neuen Lehrmitteln den öffentlichen und privaten Lehrmittelverlagen.

Die ilz setzt sich für einen funktionierenden Lehrmittelmarkt ein, sodass den Kantonen ein grosses Sortiment an qualitativ hochstehenden Lehrmitteln zur Verfügung steht.

Im Sinne einer Dienstleistung werden auf der Webseite der ilz die unterrichtsleitenden Lehrmittel aufgeführt, die von öffentlichen und privaten Verlagen für die Schweizer Volksschulen entwickelt wurden.

Im Jahr 2023 sind verschiedene Lehrmittel neu erschienen oder weiterentwickelt worden. Die Übersicht auf dieser Seite zeigt diese von öffentlichen und privaten Lehrmittelverlagen entwickelten Lehrmittel geordnet nach Fachbereich.

Im Jahr 2023 neu erschienene oder weiterentwickelte Lehrmittel von öffentlichen und privaten Lehrmittelverlagen nach Fachbereich

Deutsch	3
Französisch (1.+2. Fremdsprache)	3
Italienisch	1
Mathematik	2
Natur, Mensch, Gesellschaft	2
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt	2
Räume, Zeiten, Gesellschaften	3
Medien und Informatik	4

Quelle: Lehrmittelverlage und ilz Lehrmittellagenda

Koordination der Lehrmittel für Sehbehinderte und Blinde



Seit 2014 koordiniert die ilz im Auftrag der Kantone die Zusammenarbeit zwischen den Blindenmedieninstitutionen und den Lehrmittelverlagen. Mit einer Rahmenvereinbarung wird gewährleistet, dass die Blindenmedieninstitutionen Daten der Lehrmittelverlage verwenden können, um den sehbehinderten und blinden Schülerinnen und Schülern spezifisch aufbereitete Materialien (sog. «Lehrmittelübertragungen») zur Verfügung stellen zu können.

Die übertragenden Blindenmedieninstitutionen leisten einen grossen Beitrag dazu, dass sehbehinderte und blinde Schülerinnen und Schüler im Unterricht mit spezifisch aufbereiteten Materialien arbeiten können. 14 Lehrmittelverlage haben die Rahmenvereinbarung der ilz zum Bezug von Daten für Lehrmittel unterzeichnet, und weitere Verlage stellen ebenfalls sicher, dass den Blindenmedieninstitutionen der Lehrmittel-Zugang ermöglicht wird. Dank dieser Bereitschaft haben die Fachpersonen in den Institutionen Zugang zu Daten der Lehrmittelverlage in unterschied-

licher Form.

Die erstellten Übertragungen stehen auch den weiteren akkreditierten Blindenmedieninstitutionen und Fachstellen/-personen mit kantonalem Auftrag zur Verfügung. Die ilz betreibt zu diesem Zweck die Datenbank catalonia.access.

Im Berichtsjahr wurden in der Datenbank mehr als 100 neue Lehrmittelübertragungen erfasst, und ebenfalls wurden über 100 Übertragungen von einer Institution an eine andere weitergegeben.

Bei den Übertragungen handelt es sich um pdf- oder Worddateien mit und ohne Abbildungen, e-Books oder Dokumente in Punktschrift. Viele der gängigen Lehrmittel oder Lehrwerksteile, welche in der Deutschschweiz verwendet werden, sind inzwischen in irgendeiner Form übertragen worden, einige davon sogar mehrmals in unterschiedlichen Formaten.

Die Arbeitsgruppe «Koordination Lehrmittel für Blinde, Lese- und Sehbehinderte» hat sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen getroffen. Im Zentrum standen dabei der Austausch

unter den Mitgliedern und mit der ilz Geschäftsstelle. Auf der Traktandenliste standen unter anderem ein Austausch mit der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH), die Vernehmlassung des Orientierungsrahmens und der Empfehlungen des Schweizerischen Zentrums für Heil- und Sonderpädagogik (SZH) sowie die Aufbereitung des Schweizer Weltatlas für sehbehinderte Kinder und Jugendliche.

Lehrmittelsymposium



10. Lehrmittelsymposium 2023

Seit 2004 führt die ilz regelmässig ein Lehrmittelsymposium durch. Dieses beleuchtet ein breites Spektrum an Fragestellungen, wie die vergangenen Symposiumsthemen verdeutlichen. Bei allen Lehrmittelsymposien stehen die Lehrmittel im Zentrum der Referate und Diskussionen.

Das Lehrmittelsymposium richtet sich jeweils an Mitglieder der ilz-Gremien, Mitarbeitende der Bildungsverwaltung, Mitarbeitende von Lehrmittelverlagen und von Pädagogischen Hochschulen sowie an weitere an Lehrmitteln interessierte Personen.

Das 10. Lehrmittelsymposium der ilz fand erstmals in Solothurn statt. Da die ilz im Jahr 2023 ihr 50-jähriges Jubiläum feierte, wurde anlässlich des Symposiums einerseits in die Vergangenheit und andererseits in die Zukunft geblickt. Am Symposium wurde die Fragestellung erörtert, ob digitale Lehrmittel automatisch zu digitalem Unterricht führen.

Das Eröffnungsreferat hielt Prof. Dr. Lucien Criblez, Inhaber des Lehrstuhls für Historische Bildungsforschung und

Steuerung des Bildungssystems an der Universität Zürich. Anhand konkreter Beispiele verdeutlichte Lucien Criblez, dass Lehrmittel nicht nur eine Informations- und eine pädagogisch-didaktische Funktion haben, sondern immer auch ein «Politikum» sind. Lehrmittel widerspiegeln Wertvorstellungen – und verändern sich deshalb mit ihnen. Rahel Tschopp, selbständige Schulentwicklerin und Schulbegleiterin, wagte in ihrem Referat einen Blick in die Zukunft und visualisierte, wie die Schule der Zukunft aussehen könnte.

Dr. Silvia Pool Maag, Professorin an

der Pädagogischen Hochschule Zürich, fragte in ihrem Vortrag nach Anforderungen an Lehrmittel für einen wirksamen inklusiven Unterricht.

Prof. Dr. Beat Döbeli Honegger, Leiter des Instituts für Medien und Schule an der Pädagogischen Hochschule Schwyz, sprach über digitale Räume und ihre Wirkungen.

In verschiedenen Ateliers und sogenannten Blitzlichtern wurden die Impulse der Referentinnen und Referenten von den Symposiumsteilnehmenden schliesslich diskutiert und reflektiert.

2004 Lehrmittel neu diskutiert

2006 Lehrmittel im Spannungsfeld von Tradition und Innovation

2008 Aktuelle Entwicklungen im Bildungswesen und deren Einflüsse auf die Lehrmittelenwicklung

2010 Top oder Flop? Lehrmittelqualität im Fokus

2012 Lehrplan 21-kompatible Lehrmittel: Erwartungen, Absichten und Widersprüche

2014 Lehrmittel für die Schule von morgen

2016 Fokus Lehrmittel – Ansprüche und Widersprüche

2018 Was ist gute Bildung?

2020 Prozesse der Lehrmittelschaffung – Initiierung bis Implementierung

2023 Digitale Lehrmittel – digitaler Unterricht? Lernen in der Kultur der Digitalität

50 Jahre Interkantonale Lehrmittelzentrale 1973-2023: Eine kleine Geschichte der ilz

Hans Rogger



Markus Heer



Die Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz koordiniert seit 50 Jahren die Entwicklung und Evaluation von Lehrmitteln. Das Jubiläum im Jahr 2023 soll Anlass sein, auf die Geschichte der ilz als Organisation zurückzublicken. Wie kam es zur Gründung der ilz? Welches waren Meilensteine in ihrer Entwicklung? Und was bedeutete Lehrmittelkoordination in den vergangenen 50 Jahren konkret?

Im Rückblick kann die Entstehung und die Entwicklung der Interkantonalen Lehrmittelzentrale ilz in vier Phasen eingeteilt werden, in welchen für die ilz als Organisation je unterschiedliche Themen im Vordergrund standen.

Die Phase von der Initiative zur Gründung einer «Interkantonalen Zentralstelle für die gemeinsame Schaffung und Herausgabe von Lehrmitteln»¹ 1971 bis zur Revision der Statuten 1978 kann als Phase der Konstituierung bezeichnet werden, die Phase von 1979 bis 1994 als Phase der Konkretisierung der Koordination, da in dieser Phase erstmals Lehrmittel unter Federführung der ilz entwickelt wurden.

Mit der Wahl von Josef Winkelmann zum Direktor begann eine Phase der Konsolidierung der Geschäftstätigkeiten, die von 1995 bis 2012 (erneute Revision der Statuten) dauerte. Von 2013 bis 2022 schliesslich erfolgte eine Umstrukturierung und Neupositionierung, welche durch die Reorganisation der Geschäftsstelle und eine Anpassung an die veränderten Bedürfnisse der Kantone und an die verän-

derten Bedingungen des Lehrmittelmarktes gekennzeichnet war.

In diesem Text werden die wichtigsten Meilensteine der Entwicklung der Interkantonalen Lehrmittelzentrale ilz dargestellt.

Die Konstituierung der ilz

Die Initiative zur Gründung der ilz, so der ehemalige Solothurner Departementssekretär und langjährige Präsident der Delegiertenversammlung der ilz, Herbert Plotke, sei im Wesentlichen auf die Initiative der kantonalen Lehrmittelverlage zurückzuführen.² Tatsächlich wurde die Einladung zu einer ersten Sitzung der Leiter der Lehrmittelverlage von Aargau, Bern, beider Basel, Luzern und Zürich am 9. Juli 1971 vom Leiter des Luzerner Lehrmittelverlags, Josef Kreienbühl, unterschrieben.³ Danach lag die Federführung für die Gründung einer interkantonalen Lehrmittelorganisation jedoch beim Luzerner Erziehungsdirektor Dr. Hans Rogger, welcher unmittelbar zuvor am 30. Juni 1971 nach 20 Jahren aus dem Regierungsrat ausschied.⁴

Die Vorsteher der kantonalen Lehrmittelverlage konnte Hans Rogger innerhalb weniger Monate für die Sache der ilz gewinnen, die kantonalen Erziehungsdirektoren dagegen waren kritischer.

Rogger organisierte die verschiedenen Sitzungen und verfasste die ersten Statuten. In einem Memorandum für eine Besprechung mit seinem Nachfolger als Luzerner Erziehungsdirektor, Walter Gut, vom 16. Juli 1971 begründete Rogger die beabsichtigten Kooperationsbemühungen der kantonalen Lehrmittelverlage mit der Konkurrenz des saba Verlags, welcher 1969 als Gemeinschaftsunternehmen des Benziger Verlags und des Schulbuchverlags Sauerländer gegründet wurde. Dieser, so Rogger, wolle als Monopolist im Schweizer Lehrmittelmarkt Fuss fassen.⁵

Die Vorsteher der kantonalen Lehrmittelverlage konnte Rogger innerhalb weniger Monate für seine Sache gewinnen, die kantonalen Erziehungsdirektoren dagegen waren kritischer. Dennoch gelang es Rogger in persönlichen Gesprächen seine ehemaligen Kollegen der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren zu überzeugen.⁶ Nach zwei Jahren intensiver Diskussionen mit Vertretern von Aargau, beider Basel, Bern, Luzern, Solothurn und Zürich lag im Frühling 1973 ein mehrheitsfähiger Entwurf der Statuten für eine «Interkantonalen Zentralstelle für die gemeinsame Schaffung und Herausgabe von Lehrmitteln» vor.⁷

An der Gründungsversammlung vom 27. März 1973 im Hotel Roter Turm in Solothurn waren sodann 36 Vertreter von 13 Kantonen anwesend. Den Beitritt beschloss schliesslich acht von ihnen, nämlich Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Graubünden, Luzern, Solothurn und Zürich. St.Gallen galt später auch als Gründungskanton, obwohl der Beitritt erst 1974 erfolgte.⁸

Keinen Beitritt beschloss 1973 die an der Gründungsversammlung an-

wesenden Kantone Freiburg, Glarus, Schaffhausen und Thurgau.⁹

Bei der Gründung der ilz wurden sechs Organe geschaffen: Die Delegiertenversammlung, der Leitende Ausschuss, die Geschäftsstelle, die Stufenkommissionen, die Verlagskommission und die Revisionsstelle. Erster Präsident der Verlagskonferenz wurde Edi Wirz (Kanton Basel-Stadt), erster Direktor wurde Jules Siegried.¹⁰ Im Jahr 1976 erfolgte mit dem Kanton Glarus erstmals der Beitritt eines Kantons ohne eigenen produzierenden Lehrmittelverlag.¹¹ Welchen Einfluss das Konkordat über die Schulkoordination, welches im Jahr 1970 in Kraft trat und die Kantone zur Harmonisierung der Volksschule verpflichtete, auf die Gründung der ilz hatte, ist fraglich, doch als Argument für mehr interkantonale Kooperation taucht es in den wichtigsten Dokumenten zur Gründung der ilz nicht auf.¹²

Die ersten Jahre der ilz waren geprägt von den Bemühungen um einen modus operandi. «Man wollte ernsthaft zusammenarbeiten, doch man war nicht gewohnt, Kompetenzen abzugeben und Lösungen mit sechs oder sieben Partnern zu finden, die unterschiedliche Vorstellungen hatten», so äusserste sich der Präsident der Delegiertenversammlung Herbert Plotke in einem Interview im Jahr 2023 rückblickend, denn «zu Beginn war es harzig und speziell schwierig, da es um Geld ging».¹³

Die Diskussionen mündeten im Jahr 1978 in einen rund 200seitigen schreibmaschinengeschriebenen Bericht, welcher eine neue Organisationsstruktur und eine neue Finanzierungform vorschlug. Diese wurden schliesslich von der Delegiertenversammlung verabschiedet und in Kraft

gesetzt.¹⁴ Mit diesen Veränderungen und der Wahl von Robert Stadelmann zum neuen Direktor ebenfalls im Jahr 1978 waren die Voraussetzungen erfüllt, dass die ilz mit der Entwicklung von Lehrmitteln beginnen konnte.¹⁵

Die ilz wird produktiv

In der zweiten Phase von 1979 bis 1994 stand die Übernahme erster Lehrmittel wie beispielsweise von «Weltgeschichte im Bild» aus dem Lehrmittelverlag Solothurn und die Produktion erster gemeinsamer Lehrmittel im Vordergrund, wobei nicht die ilz als Organisation die Lehrmittel produzierte, sondern die kantonalen Lehrmittelverlage.¹⁶ In dieser Phase entstand unter anderem das Lehrmittel «Bonne Chance», welches bis in die 2000er-Jahre im Einsatz stand und neben «On y va!» viele Jahre unzählige Schülerinnen und Schüler beim Erwerb der französischen Sprache in der Schule begleitete.¹⁷

Das bestimmende Gremien in dieser Phase von 1979 bis 1994 war die Verlagskonferenz beziehungsweise Verlagskommission, wie sie damals hiess.¹⁸ Das Gremium tagte teilweise zweimal im Monat und zwar ganztägig. Für das Jahr 1992 notierte Peter Feller, der damalige Leiter des Lehrmittelverlags Zürich, 25 Sitzungen, für das Jahr 1993 40 Sitzungen.¹⁹

Die Lehrmittelkoordination innerhalb der Interkantonalen Lehrmittelzentrale ilz stand im Spannungsfeld von Konkurrenz und Kollegialität. «Jeder musste in seinem Kanton gute Zahlen vorweisen können», so Peter Feller in einem Interview im Jahr 2023 rückblickend.²⁰ «Ohne Brückierung der ilz-Kollegen war es nicht ganz einfach, sein eigenes Portfolio und die Marktbasis zu erweitern», beschrieb Peter Uhr, der ehemalige Leiter des

Im Jahr 1978 begann unter Federführung der ilz die Entwicklung des Lehrmittels «Bonne Chance», welches bis in die 2000er-Jahre im Einsatz stand und neben «On y va!» viele Jahre unzählige Schülerinnen und Schüler beim Erwerb der französischen Sprache in der Schule begleitete.

Berner Lehrmittelverlags, ebenfalls rückblickend diese besondere Situation.²¹ Nicht nur gegen innen musste die ilz intensive Diskussionen aushalten, sondern auch gegen aussen, denn immer wieder wurde während der 1990er Jahre in der Öffentlichkeit die Privatisierung der kantonalen Lehrmittelverlage gefordert.²² Im Rückblick ist das keine Überraschung, denn in dieser Zeit spielten die Ideen des New Public Managements und der Wirkungsorientierten Verwaltungsführung eine wichtige Rolle. Einflussreiche Persönlichkeiten wie der Zürcher Regierungsrat Ernst Buschor propagierten eine Reform der Verwaltung, die sich an Grundsätzen der Betriebswirtschaft orientieren und an ihrer Wirkung messen lassen müsse.²³ Zu einer Privatisierung der kantonalen Lehrmittelverlage kam es in dieser Zeit schliesslich nicht, es ist jedoch davon auszugehen, dass die Diskussionen der Privatisierung sowie die Konkurrenz der privaten Lehrmittelverlage für Kohäsion der kantonalen Lehrmittelverlage nach innen sorgten.

Interessanterweise wechselte das Präsidium der Verlagskommission in dieser Phase alle drei bis fünf Jahre, sodass nach Basel-Stadt, schliesslich St.Gallen, Aargau, Luzern und Zürich jeweils das Präsidium inne hatten.²⁴ Dieser Wechsel sorgte für Vertrauen in die ilz bei den Kantonen, denn Jahresberichte zur Rechenschaftslegung finden sich von 1983 bis 1995 keine im Archiv der ilz.

1991 wurde dann Peter Feller, Leiter des Lehrmittelverlags Zürich zum Präsidenten der Verlagskommission gewählt. Das Amt hatte er bis 1999 inne. In diese Phase fiel auch die erste grössere Erweiterung der ilz: 1989 wurde Thurgau, 1991 Appenzell Aus-

serrhoden und 1994 Schaffhausen Mitglied der ilz. Über die Hälfte der deutsch- und mehrsprachigen Kantone waren also zu Beginn der 1990er Jahre Mitglied der ilz.²⁵

Konsolidierung der Geschäftstätigkeiten

Mit der Wahl von Josef Winkelmann zum Direktor im Jahr 1994 begann die dritte Phase in der Geschichte der ilz, die von einer Konsolidierung der Geschäftstätigkeiten geprägt war.²⁶

Im Jahr 1995 wurden die ersten vier Lehrmitteltagungen zu den Themen «Mathematik» und «Französisch» durchgeführt.²⁷ Leider ist im Archiv kein Programm von der ersten Tagung überliefert, doch die Ideen des Forschungsprogramms «Mathe 2000»²⁸ von Erich Wittmann und Gerhard Müller dürften eine wichtige Rolle gespielt haben. Das im Jahr 1990 erschienene «Handbuch produktiver Rechenübungen» konkretisierte die Leitprinzipien von «Mathe 2000» und mündete in der Schweiz in die Entwicklung des Lehrmittels «Zahlenbuch», welches um das Jahr 2000 erstmals in einer 5. und 6. Klasse eingesetzt wurde.²⁹

Aus den Tagungen zu Französisch entstand schliesslich das Französischlehrmittel «envol», welches ebenfalls um das Jahr 2000 in Schweizer Volksschulen eingeführt wurde.³⁰ In dieser Phase der Konsolidierung bedeutete Lehrmittelkoordination vor allen Dingen Lehrmittelkommunikation. Im Jahr 1998 erfolgte die Weiterentwicklung des Informationsmagazins «infoplus» zu «iMail» und die Aufschaltung der ersten Webseite der ilz.³¹ Im Jahr 2004 wurde das erste Lehrmittelsymposium mit dem Thema «Lehrmittel neu diskutiert» durchgeführt.³² Das Schaffen eines gemeinsamen

Sprachraums – im übertragenen Sinne – stand also im Vordergrund.

Ebenfalls in diese Phase fallen die Diskussionen rund um das Thema Buchpreisbindung beziehungsweise den sogenannten Schulpreis. Aufgrund einer Eingabe eines privaten Lehrmittelvertriebs bei der Wettbewerbskommission des Bundes im Jahr 2001 musste die Marktordnung der Interkantonalen Lehrmittelzentrale ilz einer Überarbeitung unterzogen werden.³³ Eine Aufarbeitung dieses Themas und seiner Auswirkungen auf die ilz als Organisation muss jedoch an anderer Stelle geleistet werden.

In den fünf Jahren von 2002 bis 2008 wurden schliesslich fünf weitere Kantone und das Fürstentum Liechtenstein Mitglied der ilz: 2002 der Kanton Appenzell Innerrhoden, 2003 das Fürstentum Liechtenstein und der Kanton Zug, 2004 der Kanton Uri, 2007 der Kanton Freiburg, 2008 der Kanton Wallis.³⁴ Somit gehörten am Ende der Nullerjahre 18 von 22, also rund vier Fünftel der deutsch- und mehrsprachigen Kantone, zur Interkantonalen Lehrmittelzentrale ilz.

Ab 2007 wurden unter dem neuen Direktor Marcel Gübeli digitale Instrumente für die Lehrmittelkoordination wichtiger, wobei die ilz ein Faible für einprägsame Bezeichnungen von Hilfsmitteln entwickelte. Im Jahr 2009 wurde das Evaluationsinstrument «levanto», im Jahr 2011 das Planungsinstrument «ameglia» veröffentlicht. Beide Begriffe stehen auch für eine Stadt in Ligurien. Im Jahr 2012 erfolgte die Implementierung des Lehrmittelverzeichnisses «Catalonia», dessen Bezeichnung an die spanische Provinz Katalonien angelehnt ist.³⁵

Das Evaluationsinstrument «levanto» unterstützt die Kantone und die Schulen bei einer kriterienorientierten Be-

Durch die Ratifizierung der UNO-Behindertenrechtskonvention durch die Schweiz im Jahr 2014 gelangte auch das Thema Lehrmittel für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche auf die Agenda der ilz.

urteilung von Lehrmitteln und kann als Meilenstein für die Lehrmittelkoordination beziehungsweise Lehrmittelevaluation in der Deutschschweiz bezeichnet werden, denn erstmals seit Gründung der ilz standen einheitliche Kriterien zur Beurteilung von Lehrmitteln zur Verfügung. Die levanto-Kriterien wurden 2015 als levanto 2.0 und 2022 als levanto 3.0 aktualisiert.³⁶

In den 2010er Jahren wurde die ilz damit zu einer Pionierin in Sachen digitaler Kollaborationstools. Die Kantone profitierten dabei von einer Geschäftsstelle, die über ein beeindruckendes digitales Know-how verfügte und diverse Tools selbst entwickelte oder selbst betreute.

Umstrukturierung und Neupositionierung

Ab 2013 erfolgte die vierte Phase der ilz Geschichte, die Phase der Umstrukturierung und Neupositionierung: Mit der Verabschiedung revidierter Statuten 2012 wurde eine Plenarkonferenz der Mitgliedskantone, ein Aufsichtsrat und die Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen etabliert und damit die kantonalen Erziehungsdirektorinnen und Erziehungsdirektoren in die Strukturen der ilz eingebunden. Erster Präsident der Plenarkonferenz wurde der Schaffhauser Bildungsdirektor Christian Amsler.³⁷

Durch die Ratifizierung der UNO-Behindertenrechtskonvention durch die Schweiz im Jahr 2014 gelangte auch das Thema Lehrmittel für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche auf die Agenda der ilz. Mit den Blindenmedieninstitutionen und den Lehrmittelverlagen wurde eine Vereinbarung getroffen, um sogenannte Lehrmittelübertragungen

für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen herzustellen. Diese Herstellung erfolgt durch die Blindenmedieninstitutionen, die sich zu diesem Zweck bei der ilz akkreditieren müssen. Die Vereinbarung ist bis heute in Kraft und ermöglichte zahlreichen Lernenden einen barrierefreieren Zugang zu Lehrmitteln. Die Interkantonalen Lehrmittelzentrale ilz bewirtschaftet dafür eine Datenbank namens «catalonia.access», welche die Lehrmittelübertragungen dokumentiert und den akkreditierten Institutionen zugänglich macht.³⁸

Während der Präsidentschaft von Christian Amsler vollzogen schliesslich die Urkantone Nidwalden, Obwalden und Schwyz den Beitritt zur Interkantonalen Lehrmittelzentrale. Seit 2014 sind somit sämtliche deutsch- und mehrsprachigen Kantone der Schweiz Mitglied der ilz.³⁹ Begünstigt wurde dieser Beitritt wohl auch durch den Lehrplan 21, welcher ab 2014 zur Einführung in den Kantonen freigegeben wurde. Es sollten dadurch eine Vielzahl von neuen und/oder weiterentwickelter Lehrmittel entstehen, die die Lehrpersonen bei der Gestaltung eines kompetenzorientierten Unterrichts unterstützen sollten.

Aufgrund des gemeinsamen sprachregionalen Lehrplans musste auch die ilz ihre Rolle neu definieren und sich als Organisation neu positionieren. Unter der Leitung des Zuger Bildungsdirektors Stephan Schleiss, welcher von 2017 bis 2022 als Präsident der Plenarkonferenz amtierte, erfolgte schliesslich eine Reorganisation und die Integration der Interkantonalen Lehrmittelzentrale ilz in die BKZ Geschäftsstelle mit Sitz in Luzern. Neue Geschäftsführerin wurde Monika Bucher, die mit Lehrmittelthemen aufgrund ihrer bisherigen Beschäftigung

bei der BKZ Geschäftsstelle bestens vertraut ist.⁴⁰

Die Überführung der Geschäftsstelle von Rapperswil nach Luzern wurde auch zum Anlass genommen, die Tätigkeiten der Interkantonalen Lehrmittelzentrale ilz an die veränderten Bedürfnisse der Kantone und die veränderten Bedingungen des Lehrmittelmarktes anzupassen, was sich auch im Tätigkeitsprogramm widerspiegelte. Abgeschlossen wurde dieser Prozess mit der Wahl des Glarner Bildungsdirektors Markus Heer zum neuen Präsidenten der ilz im Jahr 2023.⁴¹

Mit dem Inkrafttreten des neuen Status im Jahr 2022 ist die ilz nicht mehr in die Entwicklung von Lehrmitteln eingebunden, sondern überlässt diese Entwicklung den kantonalen und privaten Lehrmittelverlagen.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen der Informations- und Kommunikationstechnologie ergeben sich für Lehrmittel jedoch neue Fragen: Wie müssen digitale Lehrmittel gestaltet sein, dass sie individuelles Lernen fördern? Wie können bei digitalen Lehrmitteln die Daten der Schülerinnen und Schüler sowohl geschützt als auch für das Lehren und Lernen genutzt werden? Und wie beeinflussen künstliche Intelligenz und sogenannte «large language models» die Entwicklung von Lehrmitteln? Wie die Antworten auf diese Fragen ausfallen und wie sich die ilz in ihrer neuen Rolle bewährt, kann anlässlich eines nächsten Jubiläums beurteilt werden.

*Die Interkantonale Lehrmittelzentrale feierte am 23. März 2023 in Solothurn ihr 50-jähriges Jubiläum. Der vorliegende Text basiert auf einem Beitrag von **Raphael Bieri**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der ilz und Historiker, anlässlich der Veranstaltung.*

Quellen

- 1 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz (1973).** Gründungsprotokoll 27.03.1973.
- 2 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz (2023).** 50 Jahre ilz 1973-2023, S. 14.
- 3 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz (1971).** Einladung Sitzung Lehrmittelverlage, 01.07.1971.
- 4 **Historisches Lexikon der Schweiz (HLS).** Hans Rogger. Verfügbar unter <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/032979/2010-11-23>.
- 5 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz (1971).** Memorandum Rogger, 16.07.1971.
- 6 **Historisches Lexikon der Schweiz (HLS).** Oscar Bettschart. Verfügbar unter: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/058087/2019-12-10>.
- 7 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz (1971).** Protokoll Sitzung Lehrmittelverlage, 20.09.1971.
- 8 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz (1973).** Statut 27.03.1973.
- 9 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz (1973).** Gründungsprotokoll 27.03.1973.
- 10 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz (1973).** Gründungsprotokoll 27.03.1973.
- 11 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz (1977).** Jahresbericht 1977.
- 12 **Arnet Moritz (2000).** Das Schulkonkordat vom 29. Oktober 1970. Entstehung - Geschichte - Kommentar. Bern: EDK.
- 13 **Arnet Moritz (2000).** Das Schulkonkordat vom 29. Oktober 1970. Entstehung - Geschichte - Kommentar. Bern: EDK.
- 14 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz (1978).** Gesamtbericht ilz 19.05.1978.
- 15 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz (1978).** Jahresbericht 1978.
- 16 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz (1977).** Jahresbericht 1977.
- 17 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz (1977).** Jahresbericht 1977.
Wacker Gaudenz. Adieu Bonne Chance - ein Nachruf. Verfügbar unter <https://www.srf.ch/audio/regional-diagonal/adieu-bonne-chance-ein-nachruf?partId=10190318>.
- 18 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz.** Protokolle Verlagskommission 1979-1994.
- 19 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz (2023).** 50 Jahre ilz 1973-2023, S. 40.
- 20 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz (2023).** 50 Jahre ilz 1973-2023, S. 37.
- 21 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz (2023).** 50 Jahre ilz 1973-2023, S. 40.
- 22 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz (2023).** 50 Jahre ilz 1973-2023, S. 38.
- 23 **Weil Sonia (2017).** 25 Jahre New Public Management in der Schweiz. 10 Gestalter erzählen. Lausanne: Universität.
- 24 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz.** Protokolle Verlagskommission 1979-1994.
- 25 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz (2023).** 50 Jahre ilz 1973-2023, S. 20-29.
- 26 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz (2023).** 50 Jahre ilz 1973-2023, S. 20-29.
- 27 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz - Digitales Archiv.** Ordner Lehrmitteltagungen.
- 28 **Wittmann Erich und Müller Gerhard.** Projekt Mathe 2000. Verfügbar unter <http://www.mathe2000.de>.
- 29 **Klett und Balmer Verlag.** Geschichte. Verfügbar unter <https://www.klett.ch/der-klett-und-balmer-verlag/geschichte>.
- 30 **Bildungsrat Kanton Zürich (2011).** Beschluss neues Französischlehrmittel für die Volksschule des Kantons Zürich. Verfügbar unter <https://www.zh.ch/de/bildungsdirektion/generalsekretariat-der-bildungsdirektion/bildungsrat/suche-bildungsratsbeschluesse/2011-brb-3-volksschule-neues-franzoesischlehrmittel-fuer-die-volksschule.html>.
- 31 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz (2023).** 50 Jahre ilz 1973-2023, S. 20-29.
- 32 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz - Digitales Archiv.** Ordner Lehrmittelsymposien.
- 33 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz (2001).** Schreiben WEKO an ilz, 01.11.2001.
- 34 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz:** Jahresberichte 2002 - 2008.
- 35 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz:** Jahresberichte 2007 - 2012.
- 36 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz - Digitales Archiv.** Ordner levanto.
- 37 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz (2014).** Jahresbericht 2014.
- 38 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz (2023).** Rahmenkonzept Lehrmittelübertragungen.
- 39 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz (2023).** 50 Jahre ilz 1973-2023, S. 20-29.
- 40 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz (2022).** Jahresbericht 2022.
- 41 **Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz (2023).** Jahresbericht 2023.



Die Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz leistet seit 1973 einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung eines qualitativ hochstehenden Sortiments an Schweizer Lehrmitteln. Im Jahr 2023 veröffentlichte die ilz eine Jubiläumsschrift, sodass 50 Jahre Deutschschweizer Lehrmittelkoordination gefeiert, dokumentiert und gewürdigt werden konnte.

In der Jubiläumsschrift finden sich Interviews mit aktuellen und ehemaligen Gremienmitgliedern, Informationen zu Meilenstein-Lehrmitteln der kantonalen Lehrmittelverlage und eine Übersicht wichtiger Entwicklungen der ilz. Ein Blick in die Zukunft der Lehrmittelkoordination rundet die Jubiläumsschrift ab. Die Jubiläumsschrift kann auf der ilz-Webseite heruntergeladen werden: www.ilz.ch

Ausblick

Gremienarbeit 2024

Im Jahr 2023 wurde die Arbeit in den Gremien nach neuem Statut, Organisation und Tätigkeitsprogramm weiter aufgebaut und konsolidiert.

Das Netzwerk der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen der Interkantonalen Lehrmittelzentrale ilz (NW KL ilz) stellt einen wichtigen Pfeiler in der Lehrmittelkoordination dar. Seine Arbeiten, welche schwerpunktmässig in der Lehrmittelplanung, der Lehrmittelkoordination und der Lehrmittelevaluation liegen, bilden weiterhin die Grundlage der interkantonalen Zusammenarbeit im Lehrmittelbereich. Als wichtigste Themen bei der Umsetzung des Tätigkeitsprogramms stehen für das neue Jahr folgende an:

- Analyse der Situation zu Barrierefreiheit im Bereich der Lehrmittel
- Nutzen von Synergien bei der Datenschutzfolgenabschätzung
- Erstellen eines «Merkblatts» zur Beurteilung von digitalen Lehrmitteln mit levanto für Evaluationsteilnehmende und Evaluationsleitende
- Überarbeitung des Rahmenkonzepts für Lehrmittelübertragungen für Blinde, Seh- und Lesebehinderte Schülerinnen und Schüler sowie die Ergänzung für die Weitergabe von Lehrmittelübertragungen für Kinder und Jugendliche mit einer weiteren Behinderungsform
- Künstliche Intelligenz in Lehrmitteln
- Interkantonale Lehrmittelevaluationen

Reporting DVK ilz

Die Deutschschweizer Volksschulämter-Konferenz im Bereich der Lehrmittelkoordination (DVK ilz) wird weiterhin mit regelmässigen Reporting über die Arbeiten im Bereich der Lehrmittelkoordination informiert.

Austausch mit Verlagen

Der Austausch mit den Verlagen und insbesondere mit den produzierenden Verlagen wird auch im neuen Jahr fortgeführt.

Konsolidierung der ilz Geschäftsstelle innerhalb der BKZ Geschäftsstelle

Die neue ilz Geschäftsstelle hat sich innerhalb der BKZ Geschäftsstelle im Jahr 2023 erfolgreich konsolidiert. Mit dem konsequenten Einsatz der neuen Geschäftsverwaltungssoftware wird sie der unterschiedlichen Organisationsstruktur der ilz und der übrigen Deutschschweizer Gremien noch besser gerecht werden können.

Impressum

Texte und Layout: Monika Bucher, Raphael Bieri, Christian Gloor (ilz Geschäftsstelle)

Bilder: [istockphoto.com](https://www.istockphoto.com)

Jahresbericht von der Plenarversammlung verabschiedet am 20. Juni 2024